

Zeitschrift: Elemente der Mathematik (Beihefte zur Zeitschrift)
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 14 (1974)

Artikel: Giuseppe Peano
Autor: Kennedy, Hubert C.
Kapitel: Brief Peanos an Bertrand Russell
Autor: Peano, Giuseppe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-9320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erreichbar. Aber Peanos Arbeit, wie auch diejenige von Couturat, half mit, eine wissenschaftliche Grundlage für die Interlinguistik zu schaffen. Peanos Erkenntnisse auf dem Gebiet der Logik und der Grundsätze der Mathematik wurden mit der Zeit immer bekannter. Seine Pionierarbeit erfuhr Mitte des 20. Jahrhunderts eine Blütezeit. Wenn seine Thesen auch nicht immer vollkommen waren und Kritik offenließen, befand er sich doch auf dem richtigen Geleise. Während 10 Jahren seines Lebens wirkte Peano als führende Persönlichkeit bahnbrechend.

Die Rolle, die Peano für die mathematische Analysis spielte, war vielleicht durch ihre Gesamtwirkung bedeutungsvoller – und unmittelbar heilsamer, als Peano selbst glaubte. Wenn die Aussage stimmt, und wir wollen es doch annehmen, daß Euler das erste große Lehrbuch über Differential- und Integralrechnung geschrieben hat (*Introductio in analysin infinitorum*, Lausanne 1748) und daß seither alle Textbücher über Differential- und Integralrechnung ihm abgeschrieben worden sind, darf auch gesagt werden, daß unsere heutigen Textbücher Peano, dem wahrscheinlich ‹ersten› Meister des Gegenbeispiels, viel verdanken. Einige der Gegenbeispiele schlügen besonders ein, so die berühmte raumfüllende Kurve, der man seinen Namen ‹Peanokurve› gab. Das einfache Beispiel einer Funktion, dessen partielle Ableitungen nicht kommutativ sind, und viele andere wurden zum Allgemeingut der Mathematiker. Es steht außer Zweifel, daß Peanos Forderung nach Klarheit, Strenge und Genauigkeit beim Lehren der Analysis sehr guttat.

Bibliographische Anmerkung

Die *Opere Scelte di Giuseppe Peano* in 3 Bänden, verfaßt von Ugo Cassina (Edizione Cremonese, Rom 1957–1959), enthalten die Hälfte der Schriften Peanos und ein Verzeichnis (in Band 1) mit ungefähr 80% seiner Veröffentlichungen. In *Selected Works of Giuseppe Peano*, verfaßt von Hubert C. Kennedy (University of Toronto Press, Toronto 1973), findet sich ein vollständigeres Verzeichnis und eine Aufzählung der bis 1970 erschienenen Artikel über Peano und sein Werk.

Brief Peanos an Bertrand Russell

Turin, 27. Mai 1903

Sehr geehrter Herr Kollega,

vielen Dank für Ihr Buch *The Principles of Mathematics*, das ich, in Abschnitten, mit größtem Interesse gelesen habe und das sicher in allen Lesern ebensolches Interesse wecken wird.

Ich möchte gern ausführlich mit Ihnen über dieses Buch, das bereits im Bereich der mathematischen Philosophie Epoche macht, sprechen. Leider bin ich dauernd gezwungen, in Italien herumzureisen. Heute abend fahre ich nach Rom; deshalb fasse ich mich für heute kurz, um Ihnen meinen besten Dank auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
G. Peano

Torino 27 maggio 1903.

Pregiatissimo Collega,

Grazie del suo libro The principles of Mathematics,
che ho letto in parte col più vivo interesse,
e che desiderò pari interesse in tutti i lettori.

Ho credito ai prof. Pieri e Vailati la copia
loro indirizzata.

Ho vivo desiderio di parlarle diffusamente di questo
suo libro, che fa epoca nel campo della filosofia
matematica. Ma fui sempre costretto a girare per
l'Italia. Stasserà parto per Roma; quindi
mi limito per ora ad esprimere i più vivi
ringraziamenti.

Ho l'onore di professarmi colla massima stima
Per ^{un}
G. Peano

Leere Seite
Blank page
Page vide